Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 305

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 2. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

Amtliches.

Berlin, 1. Mai. Die Regierungs-Assessoren Dr. Brückner in Marienwerder und von Schmeling in Stuhm sind zu Landräthen ernannt. Der Reg.-Assessor Droege zu Bromberg ist an die Regierung zu Arnsberg versetzt und der Reg.-Assessor Kirchhoff zu Burgdorf, Regbez. Lüneburg, der Regierung zu Bromberg zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Deutschland.

□ **Berlin,** 1. Mai. Ahlwardt soll, wenn der Reichstag aufgelöst wird, (was nun freilich kaum geschehen wird) in vier Wahlkreisen aufgestellt werden. Die Antisemiten wollen ihn in jedem Fall wiedergewählt sehen und sind seiner Wiederwahl sicher. Nach dem Urtheil nüchterner Politiker dürfte sich die Stimmzahl der Antisemiten in Folge der Ahlwardtschen Blamage um ein Viertel bis ein Drittel vermindern. Wenn die Urtheilsfähigkeit der bisherigen antisemitischen Wähler größer wäre, müßte der Rückgang natürlich sehr viel stärker sein.

— Ueber die Nordlandreise des Kaiserpaares wird der „Berl. Börs.-Ztg.“ aus Wilhelmshaven u. a. berichtet:

„Wie man sich in Marinekreisen erzählt, werden für die diesjährige Nordlandreise des Kaisers ganz außergewöhnliche Vorbereitungen getroffen. Es wurde schon erwähnt, daß der Kaiser in diesem Jahre, wo er zum ersten Male die neue Kaiseryacht „Hohenzollern“ benutzt, auf seiner sommerlichen Erholungsreise nach den Gestaden Norwegens von seiner Gemahlin und dem Kronprinzen begleitet sein wird. Um nun der Fahrt des kaiserlichen Paares auch nach außen hin ein imposantes Gepräge zu verleihen, soll die gesammte Manöverflotte, soweit die ihr angehörigen Schiffe dienstlich abkömmlich sind, der kaiserlichen Familie auf den südlichen Theil der Nordlandreise das Geleit geben. Bis zu welchem Hafen, darüber sind nähere Bestimmungen noch nicht ergangen. Doch neigt man allgemein zu der Annahme, daß mindestens eine Division der Manöverflotte der Yacht „Hohenzollern“ bis zum Sognefjord, woselbst die Kaiserin längeren Aufenthalt zu nehmen gedenkt, folgen wird. Da auch die Torpedobootsflottille um die Zeit der Abreise des Kaisers mit der Manöverflotte gemeinsam operirt, ist es nicht ausgeschlossen, daß auch diese dem Kaiser-Geschwader sich anschließt. Ohne Zweifel wird die Reise der Manöverflotte und der Torpedoflottille vorwiegend den Charakter einer Uebungsreise tragen.“

— Der am Sonntag verstorbene Wirkl. Geh. Rath, Staatssekretär des Reichsjustizamts, Hanauer, war 1829 in Bayreuth geboren, nahm als Vertreter der Reichsregierung lebhaften Antheil an den Berathungen über die Justizgesetze, wurde 1877 Direktor und am 2. April 1892 an Stelle Bosses Staatssekretär des Reichsjustizamtes.

— Der „Reichsanzeiger“ meldet heute die Versetzung des ordentlichen Professors an der Universität zu Greifswald D. Adolf Schlatter in gleicher Eigenschaft in die theologische Fakultät der Universität zu Berlin. — Schlatter ist bekanntlich der orthodoxe Gegner des Professors Harnack.

— Die „Kreuzztg.“ kann die Neigung, Ahlwardt zu vertheidigen, noch immer nicht überwinden. „Die Schuld an den skandalösen Vorgängen im Reichstage liegt nicht auf Seiten Ahlwardts, sondern auf Seiten der — Liberalen. Mag man von Ahlwardt sagen — so steht es schwarz auf weiß in der „Kreuzztg.“ zu lesen — was man will und wir haben mit unserer Meinung wahrlich nicht zurückgehalten: daß er in der erwähnten Sitzung vom 25. April von den Liberalen in der maßlosesten Weise beschimpft worden ist, daß dabei Ausdrücke gefallen sind, die nicht mehr überboten werden können und daß die liberale Presse in Uebereinstimmung mit dem Abg. Richter dies nachträglich ganz in der Ordnung gefunden oder doch mindestens nicht getadelt hat, das steht fest.“

— Das Organ Ahlwardts, die „Staatsb. Ztg.“, spricht sich sympathisch aus über den anscheinend offiziös angeregten Gedanken, die Frage des Verbots der Erhebung von Eintrittsgeld bei öffentlichen Versammlungen in den Bereich der Erwägungen zu ziehen, „damit endlich einmal die Verleumdung des Geschäfts-Antisemitismus zum Schweigen gebracht werde.“ Diese „Verleumdung“ geht bekanntlich von dem Abg. Ahlwardt selbst aus. Am Tage nach der Ahlwardt-Debatte im Reichstage haben die Antisemiten eine Ahlwardtfeier gegen ein Entree von 20 Pf. veranstaltet. Ahlwardt erklärte, er werde von dem deutschen Reichstag an das deutsche Volk appelliren. „Ich gedenke, sagte er, demnächst Versammlung auf Versammlung abzuhalten, um das Volk aufzuklären. Auch dann werde ich immer noch 20 Pf. Entree nehmen, wenn man mich deshalb auch verhöhnt und es soll mich nicht kränken, wenn von der Einnahme für mich noch etwas übrig bleibt.“ Cynischer konnte doch Ahlwardt die Absicht, aus den Vorgängen im Reichstage Kapital für seine Tasche zu schlagen nicht proklamiren. — Im Uebrigen halten wir den Versuch, durch das Verbot von Eintrittsgeld Ahlwardt lahm zu legen, praktisch für aussichtslos und rechtlich für unzulässig. Schließlich wird der Pöbel auch des Ahlwardt überdrüssig werden.

Hamburg, 1. Mai. In der Bürgerschaftssitzung wurde mitgetheilt, daß das verflossene Rechnungsjahr des hamburgischen Staatshaushalts einen Fehlbetrag von 6 Mill. Mark aufweise.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 1. Mai. Die Maifeier der Berliner Sozialisten hat mit dem gestrigen Tage begonnen; die ganze Woche hindurch werden verschiedene Feste stattfinden; am Sonntag, 7. Mai, soll in Charlottenburg der „Weltfeiertag“ ganz besonders prächtig begangen werden; die ganze Maifeier ist also stark zersplittert. Die gestrigen Feste, welche die sozialdemokratischen Restaurateure in der Umgegend Berlins veranstaltet hatten, waren vom Wetter begünstigt; nach dem unbedeutenden Regen am Vormittag, welcher uns ein schwaches Gewitter brachte, war die Luft mild und im Freien war in den ersten Nachmittagsstunden ganz gut auszuhalten. — In den Wirthschaften im Grunewald hatten sich zahlreiche Sozialdemokraten eingefunden, um sich für die Maifeier durch einen kräftigen Trunk vorzubereiten. Ruhestörungen kamen nirgends vor. Auf dem Bahnhofe Friedenau-Wilmersdorf hatte auch in diesem Jahre die Heilsarmee ihre Truppen aufgestellt, aber wieder ohne Erfolg. Wenn sich auch die Soldaten des General Booth in ein munteres Wortgefecht mit den Sozialdemokraten einließen, so konnte die Heilsarmee doch keinen Sieg verzeichnen. — In Rixdorf sollte in dem Lokal von Niesegk eine „öffentliche Versammlung für Männer und Frauen“ tagen, in der ein Vortrag „über die Bedeutung des 1. Mai“ gehalten werden sollte. Die Einladungen waren jedoch in Folge eines Druckfehlers für Montag, den 30. Mai ergangen, und so kam es denn, daß zur festgesetzten Zeit — um vier Uhr — nicht ein einziger Theilnehmer zugegen war.

Zwei jugendliche Ausreißer, welche der Weltausstellung in Chicago einen Besuch abstatten wollten, sind beim Anlangen des Dampfers „Havel“ in Newyork dingfest gemacht worden. Anfangs April waren der 16jährige Sekundaner Paul Körner, Sohn eines in der Potsdamerstraße wohnenden Rentiers, und der fast gleichaltrige in einer Pension untergebrachte Ewald Behn, aus Magdeburg gebürtig, verschwunden. Aus einem zurückgelassenen Briefe des K. ging hervor, daß die Flüchtlinge den Weg nach der neuen Welt angetreten. Es wurde daher der Newyorker Sicherheitsbehörde telegraphisch Mittheilung gemacht, und dieser gelang es, nach Eintreffen des Dampfers die Flüchtlinge zu verhaften. Die jungen Herren wurden im Besitz von 1200 M. befunden.

Scheintodt. Die 18jährige Tochter des Kaufmanns Schulz wollte am Sonnabend zu einer Hochzeitsfeier gehen. In der Nacht vorher klagte sie über heftige Kopfschmerzen, am Sonnabend Morgen traten krampfartige Zustände ein und Mittags starb sie. Die Sterbekleider wurden angefertigt und alle Vorbereitungen zur Beerdigung getroffen. Der Hausarzt war kurz vor ihrem Tode verreist, ein Vertreter sollte den Todtenschein ausstellen, konnte indeß erst am Sonntag die Leiche besichtigen. Hierbei überraschte ihn die Klarheit der Augen; auch andere Anzeichen und namentlich der kurze Verlauf der Krankheit machten ihn stutzig, sodaß er die Leiche in gewärmte Betten bringen ließ und an die Wiederbelebung der offenbar Scheintodten ging. Nach langen Bemühungen zeigte sich der Erfolg, um 9½ Uhr Abends erwachte die Erstarrte. Im Laufe der Nacht erholte sie sich soweit, daß sie die Augen öffnete und ihre Umgebung zu erkennen schien, doch scheint eine lähmende Schwäche noch jede Bewegung unmöglich zu machen, die Sprache ist auch noch nicht zurückgekehrt, indeß ist nach Aussage des Arztes gegründete Aussicht auf vollständige Genesung vorhanden.

† **„Salomonisches Urtheil“.** In Neu-Orleans wurde vor Kurzem ein Mensch angeklagt, zur Nachtzeit in ein Haus eingebrochen zu sein und einen Diebstahl begangen zu haben. Er hatte ein Loch in die Mauer gemacht, durch dieses den oberen Theil seines Körpers gezwängt und sich dann der Gegenstände bemächtigt, die er zu haben wünschte. Sein Anwalt behauptete, nicht der Angeschuldigte sei in das Haus eingedrungen, sondern nur ein Theil von ihm. Der Gerichtshof gab hierauf das Urtheil ab, daß die obere Hälfte des Menschen schuldig sei und sprach den übrigen Theil frei. Der Richter verurtheilte darauf die schuldige Hälfte zu einem Jahr Gefängniß und überließ es ihrer Wahl, die unschuldige Hälfte abzuschneiden oder mit sich zu nehmen!

Lokales.

Posen, 2. Mai.

p. **Maifeier.** Abgesehen von einigen kleineren Ausschreitungen ist auch der gestrige Tag hier ruhig verlaufen. Einstellung der Arbeit fand nur in ganz vereinzelten Fällen statt, doch wurde mehrfach versucht, arbeitende Kameraden zum Feiern zu veranlassen. So mußte z. B. in der Breslauer Straße die Polizei einschreiten, da zwei Arbeiter die bei einer Reparatur der Gasleitung beschäftigten Leute der Gasanstalt belästigten. Es kam überdies noch zu Thätlichkeiten, wobei der eine Gasarbeiter an der linken Hand verletzt wurde. Auf der St. Martinstraße wurde ein Arbeiter verhaftet, der an seinem Stock ein rothes Tuch gebunden hatte. Abends mußten wegen Ruhestörung zwei Personen zur Polizeiwache gebracht werden.

p. **Pferdeprämiirung.** Zu der zur Hebung der Pferdezucht alljährlich stattfindenden Prämiirung der Pferde waren gestern auf dem Grolmannplatz von 72 Besitzern 195 Pferde angetrieben. Es wurden Preise in Höhe von 150, 110, 75, 50 und 25 Mark vertheilt. Außerdem wurden 60 Freideckscheine zuerkannt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, drei Dirnen, von denen eine derartig angetrunken war, daß sie wiederholt auf der Wallischei hinstürzte, ferner ein Frauenzimmer, welches in einem Hause auf der Bergstraße muthwillig das Kellerfenster einschlug, eine Arbeiterin wegen Zechprellerei, ein Bureaugehilfe aus Jersitz wegen Diebstahls und ein Haushälter, der sich in einem hiesigen Hotel des Hausfriedensbruches schuldig gemacht hatte. — Konfiszirt wurde auf dem Fleischmarkt bei einem Händler aus Rakwitz ein krankes Kalb. — Gestohlen wurden mittelst Einbruchs bei einer Viktualienhändlerin eine goldene Damenuhr mit silberner Kette, drei goldene Ringe und verschiedene Kleidungsstücke, ferner wurde in der Wiesenstraße ein Keller gewaltsam erbrochen. Der Thäter ist vermuthlich ein Knabe, der sich bereits seit längerer Zeit herumtreibt. — Nach dem städtischen Krankenhaus mußte ein Arbeiter geschafft werden, der in angetrunkenem Zustande in der St. Martinstraße hinstürzte und sich dabei nicht unerheblich am Kopfe verletzte. — Gefunden sind auf dem Wilhelmsplatz ein Korallen-Armband und auf dem Sapiehaplatz ein Sonnenschirm.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 1. Mai wurden gemeldet:

Aufgebote.

Sattler Theodor Giemza mit Marianna Kielisz. Oberkellner Otto Bothmann mit Anna Volkmann. Regierungs-Bureaudiätar Paul Steiger mit Emma Preuß.

Eheschließungen.

Apothekenbesitzer Waldemar Schreiber mit Elisabeth Bittmann.

Geburten.

Ein Sohn: Pensionirter Gendarm Paul Kabisch. Konditoreibesitzer Johann Bayer. Arbeiter Joseph Wolff. Zigarrenarbeiter Sylvester Michalski.

Eine Tochter: Bäcker Valentin Wański. Schneidermeister Valentin Ratajczak. Unverehel. M.

Sterbefälle.

Uhrmacher Emil Dallmann 29 J. Gertrud Bergander 3 J. Ceslaus Nowakowski 9 Mon. Stephan Badzinski 7 Mon. Frau Marie Saloga 25 J. Frau Ernestine Bobert 67 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 2. Mai.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbes. Baron v. Seydlitz a. Szrodka, Bockhahn a. Nicköhrns, Lieutenant Winkler u. Frau a. Magdeburg, Staatsanwalt Schütz a. Tilsit, Fabrikbes. Friedenthal a. Giesmansdorf, die Kaufl. Wackerow a. Berlin, Zeglin a. Hannover, Wagner a. Leipzig, Schwechten a. Braunschweig, Raps a. Stettin, Ortmann a. Breslau u. Gelgart a. Hamburg.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufl. Brüning, Welke, Schall, Bellmann, Scherbel, Warschauer, Wustefeld, Camphausen u. Kracht a. Berlin, Döleke u. Ledermann a. Breslau, Martin a. Plauen, Katzenstein a. Hamburg, Behre a. Leipzig, Schindler a. Mühlhausen i./Els., Albrecht a. Stuttgart, Altmann a. Görlitz u. Franke a. Hannover, Finanzrath Haupt a. Stettin, Bahnhofs-Restaurateur Friedrich a. Gr.-Wartenberg, Frau Rittergutsbes. v. Potocka a. Kotlin, Gestüts-Direktor v. Nathusius a. Zirke, stud. jur. Mieroszewski a. Krakau, Frau Priv. Lindemann a. Gollantsch, Schüler Meyer a. Werther.

Grand Hotel de France. Die Kaufl. Löwenthal u. Kirmes a. Köln, Jacoby u. Appel a. Berlin u. Fischer a. Goslar, Apothekenbes. Schreiber a. Wirsitz, die Apotheker Schreiber a. Breslau u. Scholz a. Leobschütz, Oberinsp. v. Brusinowski a. Posen, die Rittergutsbes. v. Szoldrski a. Zegrowo u. v. Zablocki a. Osiek, Lieut. Schreiber a. Oels, die Kand. d. Phil. Stahn u. Würst a. Breslau, Oekonom Schäffler u. Tochter a. Wredzin, Frau Glogowska u. Schwester a. Rawitsch.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Heym u. Schwarz a. Breslau, Salomon u. Cohn a. Znin, v. Tokarski a. Danzig, Schwerin a. Eschwege u. Kuba a. Sorau, Lehrer Wolfram a. Schubin, Brauereibes. Jahns a. Znin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufl. Sachse a. Grätz, Krebs a. Stettin, Bach a. Dresden, Gellert a. Pleschen u. Gellert a. Amerika, Fiebig a. Langenbielau, Pastor Schulz a. Schmiedeberg, Chemiker Günther u. Frau a. Berlin, Postsekretär Fahrenholz a. Krotoschin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufl. Sieratzki a. Kapstadt, Heillmann a. Berlin, Feuerstein u. Korn a. Breslau, Cohn, Stiefter u. Friettkin a. Pleschen, Chaim u. Cohn a. Znin, Ermann a. Kreuznach, Badrian a. Ratibor, Wreschner a. Obornik u. Kaphahn a. Miloslaw, Lehrer Basch a. Grätz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (Ratt u. Walther.) Zahlmeister Aspirant Binner a. Lüben, Hauptamts-Assistent Teubert mit Frau a. Posen, Inspektor Hoppenheit a. Mrowiniec, die Rentieren Frau M. Segelbach und Fräulein M. Segelbach aus Berlin, Gutsbesitzer v. Lehsten a. Mecklenburg, Landwirth Mundry a. Bautzen, Dekorateur Paetsch a. Berlin, die Kaufleute Wenger a. Glauchau, Klone a. Hamburg u. Blaschke a. Magdeburg.

Hotel Concordia — Ludwig Deimert — vis-à-vis Central-Bahnhof. Baumeister Bergner a. Lauban, Gastwirth Laake a. Dresden, Pferdehändler Gebr. Wiese a. Gramsee, Ingenieur Herrmann a. Chemnitz, Geistlicher Piechowski a. Karek, die Kaufleute Spiegelhauer a. Dresden, Lewin a. Breslau, Gaumer a. Pudewitz, Meyer a. Bartenstein, Cohn a. Wollstein, Castelli a. Stettin, Horsch a. Danzig, Beamter Barke a. Opalenitza.

Handel und Verkehr.

** **Auswärtige Konkurse.** Tischlermeister August Fetting in Berlin, Britzerstraße 39. Kaufmann Hermann Kobylinski sen. in Berlin, Rosenthalerstr. 45. Schreiner Heinrich Spilker in Barmen. Metzger Ludwig Neuer in Beerfelden. Tischlermeister und Materialwaarenhändler Gustav Adolf Eigemollig in Euba. Kürschner Franz Feige in Hombruch. Modistin Eugenie Martha Neumann in Dresden. Hausbesitzer und Materialwaarenhändler Carl Heinrich Kempe in Nassau. Bauergutsbesitzer August Franke in Klein-Logisch. Kaufmann Georg Benecke in Hannover. Handelsmann Heinrich Lehmann in Kottbus. Kaufmann Joseph Robert Fabian in Namslau. Gutsbesitzer Franz Oswald Hermsdorf in Schöna. Kaufmann Rudolf Glede in Potsdam. Kaufmann Otto Piepenhagen in Stettin. Kaufmann Adolf Fraenkel in Stuttgart.

** **Der Einlösungskurs** für österreichische Silberkupons ist auf 166,50 herabgesetzt worden.

** **Berlin,** 29. April. [**Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 19—19,5 Mark, Ia. Kartoffelstärke 18,75—19,5 Mark, IIa. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 16,50—18 M., feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 10,50 M., Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht frei Fabrik 10,30 M., gelber Syrup 23 bis 23,50 M., Capillair-Syrup 24,50—25 M., Capillair-Export 25 bis 25,50 M., Kartoffelzucker gelber 23—23,50 M., Kartoffelzucker

Cap. 24,50—25 M., Rum-Couleur 36,00—37,00 M., Bier-Couleur 35,00—36,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 27,00—28 M., do. IIa. 25,00—26,00 M., Weizenstärke, kleinstückig 31,50—32,50 M., do. großstückig 39,00—39,50 M., Hallesche und schlesische 39,50 bis 40,50 M., Reisstärke (Strahlen) 48,00—49,00 M., do. (Stücken) 46,00—47,00 M., Maisstärke 32,00 M. nom., Schabestärke 30 M. nom. Alles pro 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. („B. B.-C.")

** **Rixdorf** (Berlin), 30. April. [Monatsbericht von C. u. G. Müller.] Speck: Obgleich die Umsätze größer waren, als im März, so ist doch das Geschäft im letzten Monat als schwach zu bezeichnen. Von amerikanischer Waare wurden einige kleinere Posten aus zweiter Hand unter Bezugspreis genommen, doch fand direkter Import kaum statt. Preise veränderten sich sehr wenig. Short clear geräuchert und nachuntersucht Mk. 69¾, Fat Backs (Rückenspeck) Mk. 66—67½, Bäuche, inländische M. 68—73. Schmalz: Anfang des Monats wurde von Amerika ein neuer Preissturz gemeldet und zwar ein so bedeutender, wie er früher kaum dagewesen, Rohschmalz wich an einem Tage 3¾ Mark per 50 Kilogr. Wenn auch die hiesigen Preise in vollem Maße nicht gleich folgten, so verflaute doch der Markt zunächst ungemein, erholte sich aber bald wieder, da Amerika nach wenigen Tagen schon wesentlich höhere Kurse meldete. Das Vertrauen auf den Artikel ist zwar hier nach dem Preissturz im März noch nicht wieder hergestellt, doch scheint dies drüben anders zu liegen, wir verweisen darauf, daß Chicago September-lard ca. 2½ M. p. 50 Kilo höher notirt als Mai-Lieferung. Reines Schweineschmalz hiesiger Raffinerie Marke Spaten M. 61. Marke Hammer M. 60½, Berliner Bratenschmalz, Ia Qualitäten M. 61—65.

** **Breslau,** 1. Mai. Ein heute versandtes Zirkular der Breslauer Eisengroßhändler kündigt eine Erhöhung der Preise für Feinblech um 1 M. 25 Pf., für Grobbleche um 75 Pf. an. Der Walzeneisenpreis bleibt unverändert.

** **Melbourne,** 30. April. Die „Commercial Bank of Australasia" wird morgen ihre Geschäfte wieder aufnehmen, die Succursalen der Bank werden am Dienstag wieder eröffnet werden. — Die „National Bank of Australia" hat die Zahlungen eingestellt; ihr Aktienkapital beträgt 1 250 000 Pfund Sterling.

** **Bradford,** 1. Mai. Wollmarkt ruhig, aber fest.

Marktberichte.

** **Berlin,** 1. Mai **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Der reichlich beschickte Markt brachte ein etwas regeres Geschäft und wurden Kalbfleisch Ia und IIa., sowie Schweinefleisch höher bezahlt, im Uebrigen unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr mäßig, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. Rehe hoch bezahlt. Fische: Zufuhr in allen Fischarten knapp, Geschäft lebhaft, Preise anziehend. Butter und Käse ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft flau. Preise wenig verändert. Spargel höher bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—57, IIa 45—50, IIIa 40—44, IVa 30—38, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 28—48, Hammelfleisch Ia 42—48 IIa 30 40. Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier —,— M., Russisches 46—48 M., Serbisches — M., Dänen 48—50 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste — M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild p. ½ Kilo — M., Wildschweine p. ½ Kilo —,— M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen p. Stück 0,80 M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne — M., Seeenten —,— M., Waldschnepfen 4,20 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück 4,00 M., Enten inländische do. —,— M., Paten do. 3,60—4,00 M., Hühner 1,45—1,90 M., Tauben — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 66—70 M., do. große 40—45 M., Zander groß 40—61, do. mittel 103—104 M., Barsche 37—46 M., Karpfen, große 66 M., do. mittelgr. 60 M., do. kleine — M., Schleie 104—107 M., Bleie 35 M., Aland 43—46 M., bunte Fische (Plötze) 40 M., Aale, große, 105—108 M., do. mittelgroße 90 M., do. kleine 68—81 M., Quappen — M., Karauschen 78 M., Rotzdow 40,50 M., Wels 36 M., Raape — M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 100—102 M. IIa do. 94—99 M., geringere Hofbutter 87—92 M., Landbutter 75—90 M., Galiz. —

Eier Frische Landeier ohne Rabatt 2,60—2,75 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00—2,25 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 9,00—10,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 4,50—6 M., Petersilienwurzel p. Schock 1—3 M., Champignon per ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,00—1,50 M., Meerrettig, per Schock 8—18 Mark, Kohlrüben per 50 Kilogramm 2—3 Mark, Rettige, hies. p. Schock 1—1,50 M., Sellerie, p. Schock 5—12 M., Spinat p. 50 Kilo 8 M., Radieschen per Schock Bund 1—2,50 M., junge Rettige per Schock 3—3,50 M., Salat per Schock 3 bis 6 M., Morcheln p. Kilogr. 1,90—2,10 M., Spargel p. ½ Kilogr. Frankfurter 0,60—0,68 M., hiesiger groß —1,20 M., mittel —0,90 M., klein 0,50 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 4—5 M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 12—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

Bromberg, 1. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 145—152 M., feinster über Notiz. — Roggen 115—124 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 125—130 M. — Brau- 131—136 M. — Erbsen, Futter- 125—130 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 128—136 M. — Spiritus 70er 35,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 1. Mai

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 40	15 20	14 90	14 40	13 40	12 90
Weizen, gelber		15 30	15 10	14 80	14 30	13 30	12 80
Roggen		13 30	13 —	12 80	12 50	12 30	12 —
Gerste		15 10	14 40	13 40	13 10	12 60	11 60
Hafer		14 10	13 90	13 50	13 30	12 80	12 30
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 1. Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Mai 133,00 Gd., Mai-Juni 134,00 Gd. Juni-Juli 135,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Mai 139,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Mai 52,00 Br. Sept.-Okt. 53,50 Mark. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Mai 50er 53,80 Gd. Mai 70er 34,10 Gd. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Stettin, 1. Mai. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 9° R. Barom. 762 Mm. Wind: NW.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 150—154 M., per Mai 155 M. Gd., per Mai-Juni 155 M. Gd., per Juni-Juli 157 M. Br. u. Gd., per Sept.-Oktbr. 161 M. bez. — Roggen unverändert, per 1000 Kilo loko 130—133 M. bez., per Mai 135,5 M. bez., per Mai-Juni 135—135,5 M. bez., per Juni-Juli 137—137,5 M. bez., per Juli-August 140 M. Br. u. Gd., per Sept.-Okt. 142 M. Gd. — Hafer p. 1000 Kilo loko Pommerscher 136—140 M. — Rüböl geschäftslos, per 100 Kilo loko ohne Faß 49 M. Br., per Mai 50,25 M. Br., per Sept.-Oktbr. 51,75 M. Br. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 35,8 M. bez., per Mai 70er 34,7 Mk. nom., per August-Septbr. 70er 36,3 M. nom. — Angemeldet: 4000 Ztr. Weizen, 26 000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 155 M., Roggen 135,5 M., Spiritus 70er 34,7 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	29. April.	1. Mai.
Fein Brodraffinade	30,00 M.	30,00 M.
Fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	29,50—30,00 M.	29,50—30,00 M.
Gem. Melis I.	29,00 M.	29,00 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II.	—	—

Tendenz am 1. Mai, Vormittags 11 Uhr: Fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	29. April.	1. Mai.
Gekörnter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	—	18,70—18,85 M.
Kornzuck. Rend. 88 Proz.	17,50—17,75 M.	17,70—17,90 M.
Nachprd. Rend. 75 Proz.	14,20—15,20 M.	14,20—15,20 M.

Tendenz am 1. Mai, Vormittags 11 Uhr: Stetig.

Vorräthe	218 000 Ztr.
gegen 1892	2 368 000 „
„ 1891	2 557 000 „

** **Leipzig,** 1. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. Mai 3,85 M., p. Juni 3,92½ M., p. Juli 3,95 M., p. August 3,97½ M., p. September 3,97½ M., p. Oktober 3,97½ M., per November 4,00 M., per Dezember 4,02½ M., p. Januar 4,02½ M., p. Febr. 4,02½ M. Umsatz 10 000 Kilogr.

Frankfurt a. M., 1. Mai. (Schlußkurse). Matt.

Lond. Wechsel 20,435, 3proz. Reichsanleihe 87,05, österr. Silberrente 81,30, 4½ proz. Papierrente 82,00, do. 4proz. Goldrente 97,80, 1860er Loose 128,40, 4proz. ung. Goldrente 96,00, Italiener 92 70, 1880er Russen —,—, 3. Orientanl. 68,90, unifiz. Egypter 101,50, konv. Türken 22,25, 4proz. türk. Anl. —,—, 3proz. port. Anl. 22,90, 5proz. serb. Rente 79,10, 5proz. amort Rumänier 98,60 6proz. konsol. Mexik. 80,90, Böhm. Westbahn 315 Böhm. Nordb. —,—, Franzosen —, Galizier —, Gotthardbahn 160,80, Lombarden 92½, Lübeck-Büchen 140,70, Nordwestbahn —, Oest. Kreditaktien 282⅜ Darmstädter 139,30, Mitteld. Kredit 99,80, Reichsb. 150,60 Disk.-Kommandit 186 20, Dresdner Bank 146,50, Pariser Wechsel 81,25 Wiener Wechsel 166,40, serbische Tabaksrente 79,30, Bochum. Gußstahl 123,20, Dortmund. Union 58,60, Harpener Bergwerk 125,00 Hibernia 107,80, 4proz. Spanier 66,00 Mainzer 112.00, Berliner Handelsgesellschaft 142,70, 4proz. ungar. Kronenrente 92,90, Privatdiskont 2⅝.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 283⅜, Disk.-Kommandit 186,80, Bochumer —,—.

London, 1. Mai. Bankfeiertages wegen heute keine Börse.

Paris, 1. Mai. (Schlußkurse.) Fest.

3prozentige amort. Rente 96,90, 3proz. Rente 96,72½, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 93,00, österr. Goldr. —,—, 4proz. ungar. Goldr. 95,93, 3. Orient-Anl. 69,75, 4proz. Russen 1889 98,30, 4proz. Egypter 102,70, konv. Türken 22,25, Türkenl. —,—, Lombarden 25375, do. Priorit. —,—, Banque Ottomane 6 0,31, Panama 5 proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 397,50, Tab. Ottom. 373,00, Neue 3proz. Rente —,—, 3proz. Portugiesen 23,31, 3proz. Russen 78,15, Privatdiskont —.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	1. Mai	Mittags	0,78 Meter
„ „	2. „	Morgens	0,74 „
„ „	2. „	Mittags	0,74 „

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 29. April bis 1. Mai, Mittags.

Michael Golumbeck I. 7791, Feldsteine, Gorsin-Graudenz. Alexander Hinze XIII. 2534, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Joh. Jablonski III. 1186, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Julius Depka IV. 655, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Heinrich Wutschke (ohne Vermerk), vier eiserne Fährprähme, Danzig-Kiel. Wilhelm Egner IV. 735, Prahm mit Lokomobile, Bromberg-Gromaden. Franz Blaszkowski XIV. 81, Kalksteine, Bartschin-Mewe. Wilhelm Kober I. 21 677, Kleisten, Weißenhöhe-Brahnau.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 34, Machatschek-Bromberg für C. Möller-Bralitz mit 37 Schleusungen, Tour Nr. 35, Julius Schulz-Bromberg für J. Rütgers-Berlin mit 18 Schleusungen, sind abgeschleust.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 2. Mai. Der gestrige Abend ist hier ebenfalls vollkommen ruhig verlaufen; Depeschen aus der Provinz melden ebenfalls keinerlei Ruhestörung.

Rom, 2. Mai. In ganz Italien ist der gestrige Abend ruhig verlaufen. In Rom fand vor der Porta Triumphalis ein unbedeutendes Handgemenge statt, wobei zwölf Verhaftungen erfolgten.

Berlin, 2. Mai. [Telegr. Spezialber. der „Pos. Ztg."] Der Reichstag nahm in seiner heutigen Sitzung das Gesetz über die Ersatzvertheilung in dritter Lesung an. Ebenso wurde in zweiter Lesung der Nachtragsetat debattelos und das Wuchergesetz in der Gesammtabstimmung endgiltig angenommen. Für das Gesetz stimmte auch der größte Theil der Sozialdemokraten. Es folgte alsdann der Bericht der Ahlwardtkommission. Abg. Dr. von Cuny (nl.) referirte über die den Invalidenfonds betreffenden „Aktenstücke", die diesen Namen nicht verdienten, weil sie nur alte Druckschriften aus den Jahren 1873 bis 75 enthielten, welche absolut nichts über etwaige Kulissen-Verhandlungen mit der Börse bewiesen. Auch Ahlwardts Behauptungen über die Anlage der Gelder des Invalidenfonds, namentlich hinsichtlich der Hannover-Altenbekener Eisenbahn seien nicht bewiesen. Der zweite Referent Abg. Dr. Porsch (Zentr.) erklärte, nicht zur Ehre des Vaterlandes seien Ahlwardts Beschuldigungen auch über die Grenzen des Reichs gedrungen. Ueber die Verhandlungen der Kommission sei aus „guten Gründen" ein stenographischer Bericht aufgenommen worden.

Bern, 2. Mai. Die schweizerische Tagespresse verschiedenster politischer Richtung widmet dem deutschen Kaiserpaar warme Begrüßungsartikel.

Fluelen, 2. Mai. Das Kaiserpaar ist nebst Gefolge heute früh um 8 Uhr 20 Minuten bei prachtvollstem Wetter hier eingetroffen. Der Bahnhof war glänzend dekorirt mit deutschen und schweizerischen Fahnen. Am Bahnhof waren der Armeekorpskommandant Wieland, der Generalstabschef Keller, Oberstlieutenant Ruffy und andere schweizer Offiziere sowie das deutsche Gesandtschaftspersonal zur Begrüßung des Kaiserpaares anwesend. Nach der Begrüßung begaben sich das Kaiserpaar an Bord des herrlich geschmückten Dampfers „Stadt Luzern", während das Gefolge auf dem Dampfer „Italia" Platz nahm.

Luzern, 2. Mai. Der Toast, welchen der Bundespräsident bei dem Festmahl in Luzern auf das deutsche Kaiserpaar ausbrachte, lautet: „Eure Majestäten haben der Schweiz die hohe Ehre eines Besuchs erwiesen und dem schweizerischen Bundesrathe damit die willkommene Gelegenheit gegeben, Eure Majestäten persönlich begrüßen und Ihnen die Gefühle ehrfurchtvoller Hochachtung und Verehrung aussprechen zu können, von denen der Bundesrath durchdrungen ist. Die Schweiz freut sich einmüthig dieses für sie bedeutungsvollen Tages; sie erblickt in dieser freundlichst gebotenen persönlichen Begegnung gerne eine besondere Bekräftigung der guten Beziehungen, welche zwischen dem mächtigen deutschen Reiche und der Eidgenossenschaft bestehen. Das Schweizervolk und seine Behörden nehmen, wiewohl sie entschlossen sind, unter allen Umständen und mit allen Kräften die Freiheit und Unabhängigkeit ihres Vaterlandes zu vertheidigen, doch lebhaftesten Antheil an allen Bestrebungen und Thaten, welche darauf gerichtet sind, den Völkern die unschätzbaren Wohlthaten des Friedens zu erhalten. Die Schweizer blicken deshalb auch mit freudigem Vertrauen auf die machtvolle Hand Euer Majestät, in welcher sie einen Hort und Beschützer des Friedens verehren. Ich trinke auf die Gesundheit und das Wohl Ihrer Majestäten des deutschen Kaisers und der deutschen Kaiserin."

Börse zu Posen.

Posen, 2. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 54,40, (70er) 34,80. Loko ohne Faß (50er) 54,40, (70er) 34,80.
Posen, 2. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: Regen.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 54,40, (70er) 34,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 2. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

	Notiz		Spiritus höher	Notiz	
Weizen ruhig					
do. Mai-Juni	157 25	157 50	70er loko ohne Faß	38 —	37 30
do. Sept.-Okt.	162 50	163 25	70er Mai	37 30	36 40
			70er Mai-Juni	37 30	36 40
Roggen befestigend			70er Juni-Juli	37 50	36 60
do. Mai-Juni	137 75	139 —	70er Juli-Aug	37 90	37 10
do. Sept.-Okt.	145 25	146 25	70er August-Sept.	38 20	37 50
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	57 80	57 10
do. Mai	50 10	50 —	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 80	51 80	do. Mai-Juni	147 75	148 50

Kündigung in **Roggen** 3300 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 110,000 Ltr. 50er) —,— Ltr.

Berlin, 2 Mai. **Schluß-Kurse.**

		Notiz	
Weizen pr. Mai-Juni		157 50	157 —
do. Sept.-Okt.		162 75	162 75
Roggen pr. Mai		138 25	138 —
do. Sept.-Okt.		145 50	145 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Notiz
do. 70er loko		38 —	37 30
do. 70er Mai		37 10	36 30
do. 70er Mai-Juni		37 10	36 30
do. 70er Juni-Juli		37 40	36 50
do. 70er Juli-Aug.		37 70	37 —
do. 70er Aug.-Sept		37 10	37 40
do. 70er Sept.-Okt.		— —	— —
do. 50er loko		57 80	57 10

	Notiz			Notiz	
Dt.3½ Reichs-Anl.	87 10	87 20	Poln. 5% Pfdbr.	65 90	66 25
Konsolid. 4% Anl.	107 60	107 6	do. Liquid.-Pfdbr.	63 70	64 25
do. 3½% „	101 30	101 25	Ungar. 4% Goldr.	96 —	96 25
Pos. 4% Pfandbr.	102 50	102 50	do. 5% Papierr.	92 90	92 90
Pos. 3½% do.	97 50	97 60	Oestr. Kred.-Akt.	176 40	177 50
Pos. Rentenbriefe	103 30	103 30	Lombarden	49 90	50 10
Pos. Prov.-Oblig.	96 40	96 25	Disk.-Kommandit	185 90	186 20
Oesterr. Banknoten	166 40	166 65			
do. Silberrente	81 30	81 30	**Fondsstimmung** matt		
Russ. Banknoten	211 80	212 30			
R. 4½% Bodl. Pfdbr.	101 10	101 25			

Ostpr. Südb. E. S. A.	74 10	74 70	Schwarzkopf	240 —	241 50
Mainz Ludwigshfdt.	116 40	116 10	Dortm. St.-Pr. J. A.	59 90	59 30
Marienb. Mlaw. dto	68 —	68 20	Gelsenkirch. Kohlen	138 90	139 —
Griechisch 4% Goldr.	54 30	54 40	Inowrazl. Steinsalz	42 40	41 50
Italienische Rente	92 70	92 70	**Ultimo:**		
Mexikaner A. 1890.	81 20	80 90	Jt. Mittelm. E. St. A.	104 60	104 70
Russ. 4% Konf. Anl. 1880	98 50	98 60	Schweizer Zentr.	123 40	123 60
do. zw. Orient. Anl.	67 10	67 40	Warsch. Wiener	200 50	201 10
Rum. 4% Anl. 1880	84 60	84 60	Berl. Handelsgesell.	143 20	143 90
Serbische R. 1885	79 30	79 40	Deutsche Bank-Akt.	159 90	160 20
Türk. 1% konf. Anl.	— —	23 50	Königs- u. Laurah.	106 75	107 90
Diskonto-Komman.	186 70	186 70	Bochumer Gußstahl	123 50	124 75
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 176 60, Diskonto-Kommandit 185 70
Russische Noten 211 75.

Stettin, 2. Mai (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

	Notiz			Notiz
Weizen niedriger			**Spiritus** steigend	
do. Mai	154 50	155 —	per 70 M. Abg.	37 — 35 80
do. Juni-Juli	156 —	157 —	„ Mai „	35 50 34 70
Roggen niedriger			„ Aug.-Sept. „	37 — 36 30
do. Mai	134 50	135 50	**Petroleum** *)	
do. Juni-Juli	136 50	137 50	do. per loko	9 55 9 55
Rüböl still				
do. Mai	50 —	50 25		
do. Sept.-Okt.	51 50	50 75		

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.